Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 20 (1927)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Einige Zahlen aus der Statisitik der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Flächeninhalt: 41295 km².

Wohnbevölkerung 1920: 3,880,320 = 94 auf 1 km².

Ortsanwesende Bevölkerung 1920: 3,886,090.

Geburten (1924) 75,564 (inkl. Totgeburten), Todesfälle 51,049 (inkl. Totgeburten).

Muttersprache (Wohnbevölkerung 1920): Deutsch 2,750,622, französisch 824,320, italienisch 238,544, romanisch 42,940, andere 23,894.

Konfession (Wohnbevölkerung 1920): Protestanten 2,230,597, Katholiken 1,585,311, Israeliten 20,979, andere oder unbekannte Konfession 43,433.

Staatsfinanzen:

1925	1924
Einnahmen Fr. 298,952,275	Einnahmen Fr. 282,865,223
Ausgaben Fr. 307,974,619	Ausgaben Fr. 304,471,506

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

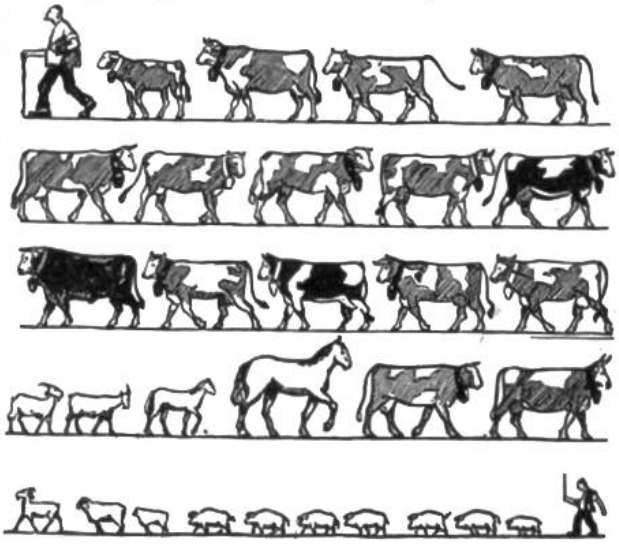
Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km²	Einwohner 1920 Zahlen = 1000	Hauptorte	Einwohnerzahl Zahlen = 1000 1920	1900	1860
Zürich	1351	1729	539	Zürich	207	150	19
Bern	1353	6884	674	Bern	105	64	29
Luzern	1332	1492	177	Luzern	44	29	11
Uri	1291	1074	24	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	60	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291	768	32				
Obwalden		493	18	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		275	14	Stans	3	2	2
Glarus	1352	685	34	Glarus	5	4	4
Zug	1352	240	32	Zug	9	6	3
Freiburg	1481	1671	143	Freiburg	21	15	10
Solothurn	1481	791	131	Solothurn	13	10	5
Basel-Stadt	1501	37	141	Basel	136	109	37
Basel-Land		427	82	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	298	50	Schaffhausen	20	15	8
Appenzell-	1513	416	70				
A.-Rhoden		243	55	Herisau	15	13	9
J.-Rhoden		173	15	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2013	296	St. Gallen	70	45	20
Graubünden	1803	7113	120	Chur	16	11	6
Aargau	1803	1404	241	Aarau	11	7	5
Thurgau	1803	1006	136	Frauenfeld	9	7	3
Tessin	1803	2813	152	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3209	317	Lausanne	69	46	20
Wallis	1815	5235	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	800	131	Neuenburg	23	20	10
Genf	1815	282	171	Genf mit Vororten	135	104	59

	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925
Mill. Fr.	26,6	62,5	128,0	65,0	80,6	68,5	66,7	59,9	39,9	65,5
Mill. H	0,3	0,61	0,78	0,59	0,61	0,48	1,02	0,84	0,31	0,55

ERTRAG DES SCHWEIZER. WEINBAUS 1916–1925

Unsere Zeichnung stellt den Wert der Ernten in Franken dar; jede Beere bedeutet 3 Millionen Franken.

Viehbestand in der Schweiz. Vorläufige Ergebnisse der eidg. Viehzählung vom 21. April 1926.



Jedes oben gezeichnete Tier stellt 100,000 Stück seiner Art dar.

Rindvieh	1,587,110	Stück
Pferde, Maultiere und Esel	144,027	„
Ziegen	287,083	„
Schafe	169,252	„
Schweine	635,349	„

Jährliche Milchproduktion in der Schweiz.
(Produktion und Preis pro 1925)

850,000 Milchkühe
240,000 Milchziegen

ergaben 26,000,000 Zentner Milch.
Wert der jährlichen Milchproduktion 582,000,000 Franken.

Verwendung der jährlichen Milchproduktion der Schweiz.

zum Konsum in frischem Zustande	10,750,000 q	= 41,3 %
zur Aufzucht und Mast	4,300,000 q	= 16,5 %
zur technisch. Verarbtg.	10,900,000 q	= 42,0 %
zur Ausfuhr	50,000 q	= 0,2 %

Ertrag der Ernten an Getreide und Kartoffeln in der Schweiz.
Anbaufläche und Ertrag pro 1925.

Mitgeteilt vom schweizerischen Bauernsekretariat.

Getreideart	Anbaufläche ha	Ertrag q
Winterweizen	41,000	931,000
Sommerweizen	1,600	26,500
Korn (Spelz)	16,100	360,800
Winterroggen	18,500	406,600
Sommerroggen	700	10,600
Mischelfrucht	5,800	131,300
Wintergerste	850	18,100
Sommergerste	5,400	97,650
Hafer	19,800	390,700
Mais	1,450	45,800
Total	111,200	2,419,050
Kartoffeln	44,700	7,400,000

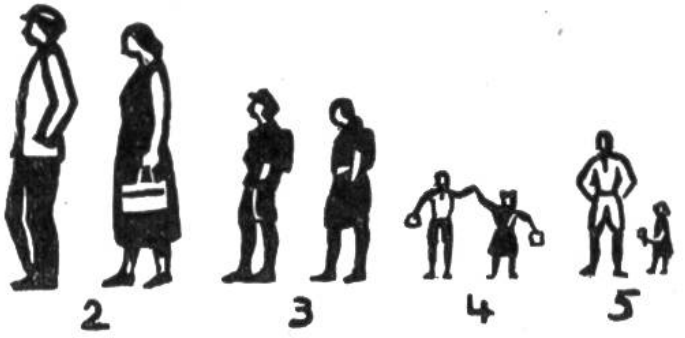
Wo unsere Übersee-Auswanderer hingehen.

Von insgesamt 4334 Auswanderern, welche im Jahre 1925 unser Land verließen, haben mehr als die Hälfte, nämlich 2344, die Vereinigten Staaten von Nordamerika als Reiseziel gewählt. 293 Auswanderer gingen nach Kanada, 398 nach Argentinien, 218 nach Brasilien, 160 nach dem übrigen Nord-, Zentral- und Südamerika, 564 nach Afrika, 208 nach Asien und 149 nach Australien. Die Ausgewanderten verteilen sich auf folgende Berufsgruppen: Gewinnung der Naturerzeugnisse 1430, Veredelung der Natur- und der Arbeitserzeugnisse 845, Handel (darunter Gastwirtschaftswesen) 994, Verkehr 47, allgemeine öffentliche Verwaltung, Wissenschaft, Künste 445, persönliche Dienste (Dienstboten) und andere nicht genau bestimmbare Berufstätigkeit 398, Studenten, Rentner, Private und andere Personen ohne Beruf 175.

Wieviele Schulkinder zählte die Schweiz im Jahr 1924—1925?

	Knaben	Mädchen	Total
1. Primarschulen	249,246	246,270	495,516
2. Fortbildungsschulen	49,580	42,405	130,147*
3. Sekundarschulen	27,321	26,258	53,579
4. Untere Mittelschulen	8,542	4,666	13,208
5. Obere Mittelschulen	15,464	3,417	18,881

* 38,162 nicht nach Geschlecht geschieden.



Was müssen der Staat und die Gemeinde für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizer. Kantone und die Gemeinden gaben im Jahr 1922/23 für einen Primarschüler ca. 225 Franken und für einen Sekundarschüler ca. 530 Franken aus. Durch diese große Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.